

Wie zufrieden sind die Deutschen im Corona-Jahr 2020?

Von Peter Cristofolini

Zu dieser Frage und einigen mehr gibt der Glücksatlas 2020 Antworten, er wird zum 10. Mal von der Deutschen Post herausgegeben. Die Daten stammen aus einer Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach von März bis Juni 2020. 4.660 repräsentativ Befragte ab 16 Jahren nahmen teil. Zudem befragte das Berliner Meinungsforschungsinstitut IPSOS insgesamt 2.000 Deutsche.



Die Kernbotschaften:

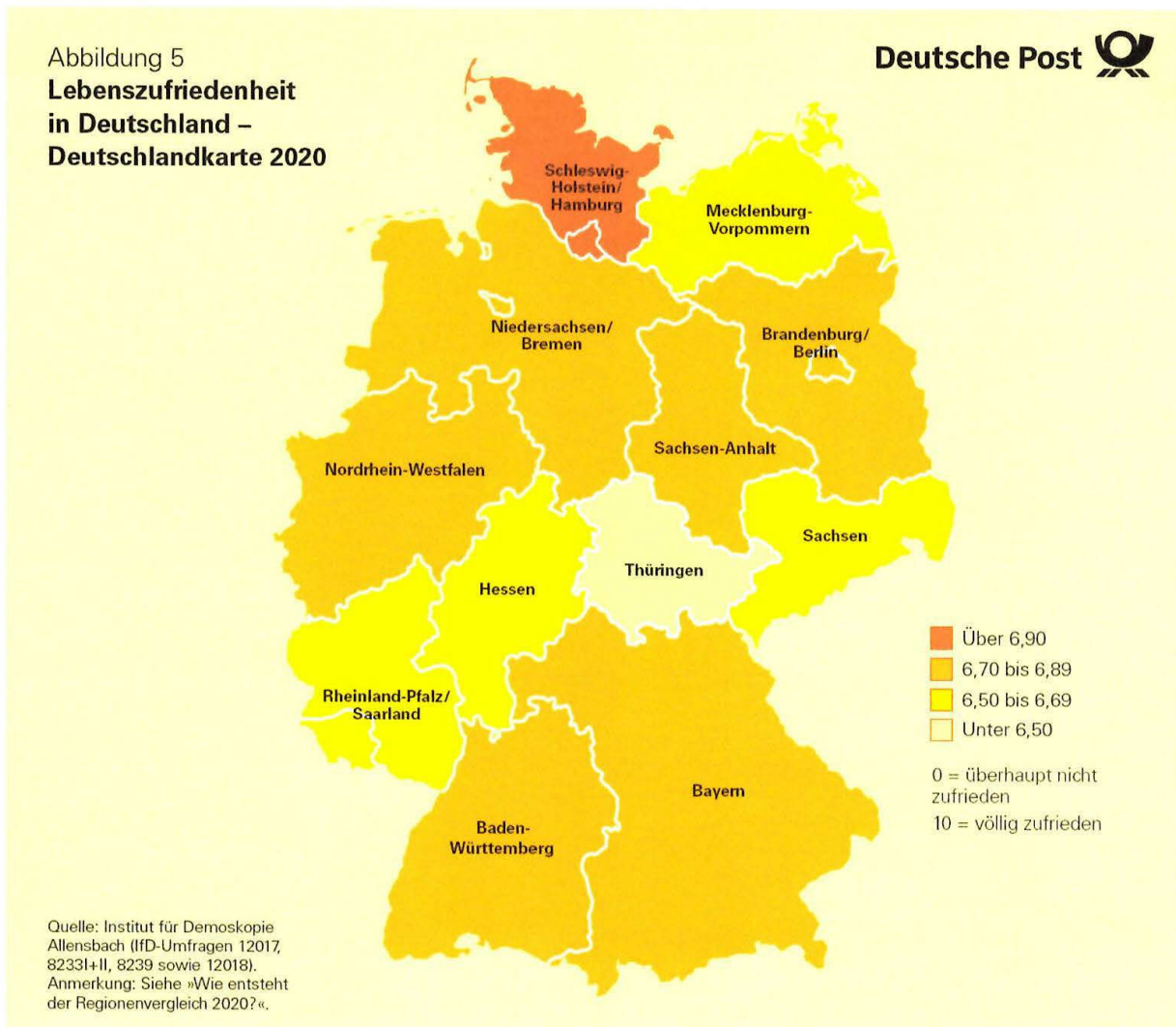
- Die Zufriedenheit der Deutschen ist durch Corona leicht gesunken.
- Nachhaltiger Konsum macht glücklich, 70 % der Deutschen gibt es ein gutes Gefühl nachhaltig einzukaufen.
- 65 % halten den Klimawandel für gefährlicher als Corona. Langfristig betrachtet machen sich die Deutschen große Sorgen wegen des Klimawandels.
- 70 % der Deutschen sind der Überzeugung, dass die Wirtschaft durch die Corona-Krise noch stärker in Richtung Nachhaltigkeit ausgerichtet werden kann.
- Wie schon in den Vorjahren leben die glücklichsten Deutschen im Norden. Platz 1 teilen sich Schleswig-Holstein und Hamburg, Platz 3 geht an Baden-Württemberg gefolgt von Nordrhein-Westfalen. Auf den hinteren Rangplätzen finden sich Hessen und Rheinland-Pfalz/Saarland. Thüringen ist neues Schlusslicht.
- 80 % der Deutschen sind froh, während der Corona-Krise in einem Land wie Deutschland zu leben und sie sind zuversichtlich, dass sich ihre Lebenszufriedenheit im kommenden Jahr wieder deutlich verbessert.

Der Glücksatlas ist am 25. November im Penguin-Verlag erschienen. Er kostet 15,- € gedruckt und als e-Book 11,99 €.

Und was wird in Nordrhein-Westfalen verdient? Das zeigt ein Vergleich der Städte von IT-NRW:

Im Jahr 2018 hatte jeder Essener rechnerisch 20.626,00 € brutto. Damit kommt Essen nur auf Rang 344 von insgesamt 396 untersuchten Städten.

Mülheimer verdienen mehr und von der Spitze ist Essen weit entfernt. Attendorn im Sauerland liegt vorn in der Statistik mit 39.443 €, danach folgen Schalksmühle mit 36.004 € und Meerbusch liegt mit 33.834 € auf dem dritten Platz.



Die glücklichsten Menschen im Jahr 2020 leben weiterhin im Norden Deutschlands. Doch die Corona-Krise hat die Unterschiede zwischen den Regionen marginalisiert – zwischen der glücklichsten Region Schleswig-Holstein und dem unglücklichsten Bundesland Thüringen liegen nur noch 0,42 Punkte, 2019 waren es noch 0,68 Punkte.

Eine weitere Studie zeigt positivere Zahlen. In Essen hat man mehr vom Gehalt. Das ist das Ergebnis des aktuellen Reports der Jobbörse StepStone. Im Vergleich der 30 größten Städte Deutschlands belegt Essen den 1. Platz.



Der Berufsverband
für Training, Beratung
und Coaching

News
& Facts

Den Berechnungen der Studie zufolge haben die Essenerinnen und Essener, die auch in der Stadt arbeiten, ein verbleibendes Einkommen von 15.351 und somit mehr Geld zur Verfügung wie beispielsweise die arbeitende Bevölkerung in München, Berlin, Hamburg oder Köln. In keiner anderen deutschen Großstadt bleibt nach Abzug der Lebenshaltungskosten für Miete, Mobilität, Nahrung und Freizeitaktivitäten mehr vom Durchschnitts-Nettoeinkommen übrig als in Essen.

Welche Auswirkungen hat die Pandemie auf die Psyche?

Darüber stand ein umfangreicher Beitrag in der ZEIT vom 19. November: Vielen Menschen geht es überraschend gut, doch es gibt auch hier Risikogruppen. Sie brauchen Unterstützung – damit die Gesellschaft stabil bleibt.

Wie sich die Pandemie langfristig auf das menschliche Innenleben auswirken wird, hängt von Zweierlei ab. Gelingt es erstens in den kommenden Monaten eine schwere Rezession abzuwenden und wirtschaftlich Schwache ausreichend zu unterstützen? Ein Hoffnungsschimmer kam aus dem Sachverständigenrat der Wirtschaftsweisen. Er erwartet aktuell einen deutlich geringeren Einbruch der Konjunktur als im Frühjahr befürchtet.

Und gelingt es zweitens das Erfolgserlebnis vom Frühjahr zu wiederholen? Damals halfen die Kontaktbeschränkungen die Pandemie einzudämmen und es machte sich das Gefühl breit: Wir können die Krise gemeinsam meistern. „Selbstwirksamkeits-Erwartung“ nennen Psychologen dieses Phänomen.

Sobald die Infektionskurve also dauerhaft abflacht, sobald wieder mehr Alltag möglich ist, sollte man das als großen Erfolg feiern – errungen von allen, die mitgemacht haben.